Die Leistungsbewerbsgruppe der FF Gaisfeld war in Bayern ein willkommener Gast!

Steirisch-bayrische Freundschaft im Feuerwehrbereich, ermöglicht durch die Einladung des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim bei München, Kreisbrandinspektor Hans Hausladen, an die Freiwillige Feuerwehr Gaisfeld fand bei einem Leistungsnachweis der örtlichen Feuerwehren einen besonderen Aspekt der gegenseitigen Respektanz über die Landesgrenze hinweg, die zu einer spontanen Gegeneinladung an die bayrischen Feuerwehrfreunde von Kirchheim führte.

Dieses Zusammenfinden beider Feuerwehren ermöglichte der Feuerwehrmann Anton Strommer aus Gaisfeld, der anlässlich seiner Ferienpraxis in der Landwirtschaftsschule Kirchheim bei München erste Kontakte knüpfte und durch den Nachweis der besonderen Aktivität beim vorjährigen Landesfeuerwehrtag 1992, bei der die Gruppe aus Gaisfeld mit 356 Punkten das Leistungsabzeichen in Silber erringen konnte, mit der ansprechenden Referenz, die Einladung nach Kirchheim entgegennehmen durfte.

Die Vorgeschichte zu dieser Einladung, die auch von Landesbranddirektor Karl Strablegg abgesegnet wurde, lag in der speziellen Ausbildungsfolge der Leistungsgruppe um Oberbrandinspektor Ewald Rauder, die vorbildlich unseren Feuerwehrbezirk vertrat und deshalb auch in Bayern eine besonders herzliche Aufnahme fand. Insgesamt 15 Mann, mit Hauptbrandinspektor Josef Pfennicher, Oberbrandinspektor Ewald Rauder und Brandmeister Karl Hois traten die Fahrt ins bayrische Nachbarland mit großen Erwartungen an, die Dank der Gastfreundschaft um den Kommandanten Hans Hausladen alle Erwartungen übertraf. Diese kleine Reisegruppe fand bei ihrem Eintreffen in Kirchheim in Hauptlöschmeister Ortskommandantstellvertreter Hans Niedermaier einen äußerst liebenswürdigen Empfangsbeauftragten, der für die Zuweisung des Zeltlagerplatzes sowie die Benützung der notwendigen Sanitäreinrichtungen sorgte und somit für das stationäre Wohl Obsorge trug.

Die Bemühung, den steirischen Gästen alle Annehmlichkeiten zu bieten, fanden durch die fürsorgliche Bewirtung des hauptamtlichen Gerätewartes Hellmut Spirk und Gattin Heide eine besondere Benotung, die den herzlichsten Dank der Reisegruppe erforderte.

Damit waren alle Vorbedingungen für eine erfolversprechende Teilnahme am Leistungsbewerb gegeben, den die eingespielte Gruppe aus Gaisfeld mit einem besonderen Biß als zumindest eine Gruppe aus der Steiermark absolvieren konnte. Der Modus der Ausbildung für die Feuerwehren in Bayern wird in außerordentlich kameradschaftlicher Form durchgeführt, er entbehrt fast jeder strengen Disziplin und entspricht dem Feuerwehrdenken unserer Nachbarn, daß die Freiwilligkeit keine allzu strenge Order der humanitären Tätigkeit für die Bevölkerung erfordern soll. So sind 130 bis 190 Punkte für das Verlegen der Saugleitung nötig, die Hauptlöschmeister Niedermaier, für die Ausbildung zuständig, von den Gruppen laut bayrischer Bewerbsarithmetik erwartet bzw. sind erforderlich, dabei konnte die Leistungsgruppe aus Gaisfeld nach Absolvierung sämtlicher kniffliger Prüfungsanforderungen den

Leistungsnachweis erbringen und damit die Leistungsspanne erster Stufe erringen.

Bei diesem Leistungsbewerb, der in Bayern als Leistungsnachweis klassifiziert wird, waren die örtlichen Feuerwehrfunktionäre über die steirische Disziplin, aber auch über das hohe Ausbildungsniveau angenehm überrascht. Die Verleihung der Leistungsspanne nahm Kreisbrandinspektor Hans Hausladen vor, der nicht nur die Einladung der steirischen Leistungsgruppe veranlaßte, sondern auch für einen Besuch der bayrischen Metropole München zeichnete. Damit war wohl ein Ring der Kameradschaft geschlossen, den Kreisbrandmeister Ludwig Eitzelsberger durch eine Einladung zu einer gemütlichen Grillparty aufzupolieren wußte.

Der Leistungsnachweis, von der Leistungsgruppe von Gaisfeld in eindrucksvoller Art erbracht und von den Bayern anerkannt, veranlaßte Oberbrandinspektor Ewald Rauder als Wortführer, herzliche Dankworte an das Kommando der Wehr Kirchheim mit Kreisbrandinspektor Hausladen sowie an Kreisbrandmeister Ludwig Eitzelsberger zu richten und ein Ehrengeschenk für die kameradschaftliche Aufnahme zu übergeben. Diesen Dankworten schloß Oberbrandinspektor Rauder eine Einladung an die Wehr Kirchheim an, im kommenden Jahr Gaisfeld zu besuchen, um damit eine Kompensierung der bayrischen Gastlichkeit zu erwidern.

Dieser Reise nach Kirchheim bei München gingen zahlreiche Vorbereitungsarbeiten voran, die aber Dank bekannter örtlicher Sponsoren einen äußerst günstigen Ablauf ergaben. So zeichnete der Gastwirt Johann Fandl in eindrucksvoller Großzügigkeit für die Gratisfahrt nach München, die jungen Zantaler, der Gasthof Wonisch aus Krottendorf, die Firma Holzmann-Transporte Voitsberg und die Firma Brennstoff und Spirituosen aus Gaisfeld stifteten beschriftete Laibchen, die ein werbewirksames Bild der Leistungsgruppe ergab.

Bürgermeister Langmann sorgte in dankenswerter Weise für die erforderlichen Gastgeschenke, damit spannte er einen gedanklichen Bogen der Freundschaft nach Kirchheim, die ja der Einladung, nach Gaisfeld zu kommen, entsprachen.

Den heurigen Landesleistungsbewerb in Fürstenfeld konnte die Leistungsgruppe aus Gaisfeld als 27. von 100 Leistungsgruppen in ihrer Stufe absolvieren. Damit zählt die Ortswehr Gaisfeld zu den aktiven Wehren des Bezirkes, die aber auch der Jugendbetreuung ein besonderes Augenmerk widmet und damit für eine gesunde Nachfolge sorgt. Diese Jugendfeuerwehrgruppe findet in Bezirksjugendwart Brandinspektor Karl Birnstingl und Oberbrandinspektor Karl Stadler verständnisvolle Ansprechpartner und helfen der Wehr in allen Jugendbelangen, sie schaffen damit eine Basis, die es der Wehr Gaisfeld mit ihrem Jugendwart auch in Zukunft ermöglichen soll. Einladungen anzunehmen und zu erwidern, um wie diesmal nach Kirchheim bei München über die Landesgrenze hinweg für eine kameradschaftliche Atmosphäre in Freundschaft zu sorgen.

Franz Steinscherer